

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 20

Artikel: Die englische Methode
Autor: M.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wird öppeneiner **so** erschossen
Und fällt in namenlosem Schmerz - - -

Die englische Methode

Praktisch sind sie, die Briten, das muß ihnen sogar der allerhellste Neid lassen. Was sie sich jetzt wieder ausdividiert haben, das schlägt unser System der Fürsorgezüge und Flickstuben für Soldaten, unsere portofreien Wäschesäcklein usw. haushoch!

Geht ein Soldat in den Dienst, so wird er bei uns, sei es von den eigenen weiblichen Verwandten, sei es von Fürsorgezügen und der Kriegswäscherei,

in sauberer und ganzer Unterwäsche gehalten. Das ist recht und gut und schön. Und tausende von Frauenhänden regen sich in diesem rückwärtigen Dienste.

Geht der britische Infanterist in den Dienst, so bedeutet das für ihn unter Umständen einen Dienst auf dem Schlachtfelde, viele tausend Kilometer weit von seiner Frau, von allen Fürsorgezügen

entfernt. Und da zerrissene Socken die Marschfähigkeit einer Truppe nicht eben erhalten oder gar fördern, da zerrissene Hemden und Dreieckel in den Hosen nicht einmal nach gewonnener Schlacht besonders schön aussehen, haben sich die Engländer ein System ausgeknobelt, das ein großer Erfolg zu werden verspricht. Dem Rekruten wird nämlich in wöchentlich sich wiederholenden Arbeitsstunden von den dazu sich eignenden FHDs mit viel Geduld beigebracht, wie man eine Stopfnadel



den Egoismus



- - - so trifft man andern Eidgenossen
am unfehlbarsten **so** ins Herz!

Bö

führt, wie man einen Dreieckel ver-
wirft und wie man nicht nur die grö-
ßten Löcher an den Socken zusamen-
schnurpft, sondern sie schön «ume-
macht». Knöpfe annähen, das kann zur
Not jeder Mann, aber die echten Fines-
sen der Flickkunst, das ist etwas ganz
anderes, dazu braucht auch der ge-
schickteste Mensch eine Lehrmeisterin
mit Geduld und — Humor.

Was sind doch diese englischen Re-
kruten für Glückspilze! Nette Lehr-

gotten haben sie, etwas für das ganze
Leben nützliches lernen sie, und wenn
sie sich nicht dazu entschließen, einmal
als alte Junggesellen durch das Leben
zu sümeln, dann haben sie die besten
Chancen bei der Wahl einer Gattin.
Ich sehe schon im Geiste folgendes
Inserat:

«Junger Mann, Kriegsteilnehmer, Me-
daille für Tapferkeit vor dem Feind,
Auszeichnungen für Feldküche und
kunstgerechtes Stopfen sucht Ehepart-
nerin. Verlangt wird: Schönheit, Ver-
stand, Tüchtigkeit, guter Beruf. Ver-
mögen und Haushaltkenntnisse neben-
sächlich.»

Ja, sie werden anspruchsvoll sein
dürfen, diese jungen Herren, denn sie
sind unabhängig und müssen nicht um
ganze Socken betteln.

Falls sie es erleben.

M. W.

Der Herr President

Die Bewerberin um eine ausgeschriebene
Lehrstelle erhielt die folgende Antwort:

Liebe Lehrerin.

Mitteile Euch mit, daß Sie die Stelle
bei uns nicht erfüllen können, weil wir
eine Andere bestimmt. In die Hoffnung
können sie vielleicht ein anderes Jahr
bei uns kommen. Nit für unguat.

Der President vom Schulrat. T. B.

Für getreue Abschrift: A.

Die besten Weine von

**NEUCHÂTEL
CHÂTENAY**

seit 1796

U.A. MISLIN

wirtet jetzt in der

KUNSTHALLE

Restaurant · Wüstube · Bar

schattiger **BASEL** Telefon
Garten 2 83 97